



Gräser und Feinsaaten 2025-2026

Gräser / Feinsaaten

	Seite
Gräser	
Einjähriges Weidelgras	186
Welsches Weidelgras	186
Deutsches Weidelgras	187
Wiesenschwingel	187
Kleinkörnige Leguminosen	
Rotklee	188
Inkarnatklee	188
Luzerne	189
Feinsaaten	
Rauhafer	189
Buchweizen	190
Phacelia	190
Senf	191
Ölrettich	192

Weidelgras

Einjähriges Weidelgras

(*Lolium multiflorum*)

Charakteristika der Fruchtart:

Einjähriges Weidelgras ist ein Obergras, das überwiegend für die Sommerblanksaat oder zum einjährigen Ackerfutterbau mit Frühjahrsblanksaat Verwendung findet. Es ist sehr schnellwüchsig und unter günstigen Bedingungen nach 6-8 Wochen schnittreif. Es bildet bereits im Ansaatjahr Stängeltriebe und eignet sich auch zum schnellen Bodenschluss bei der Neuanlage von Dauergrünland als sogenanntes Ammengras und bei der Übersaat stark geschädigter Flächen.

Es gibt in der Züchtung zwei Nutzungsrichtungen:

- Zwischenfruchtanbau nach der Getreideernte
- Einjähriger Ackerfutterbau auch in Mischung mit Welschem Weidelgras

Standortansprüche/Saatfenster:

Bevorzugt frische bis feuchte Böden, keine Staunässe, trockene Lagen sind ungeeignet, gedeiht am besten in feuchtwarmen, niederschlagsreichen Gebieten.

Aussaat:

Untersaat:	März - Mai
Frühjahrsaussaat:	März - Mai
Herbstaussaat:	Juli - September

Untersaat:	20-25 kg/ha
Reinsaat:	30-35 kg/ha

Aussaattiefe:	1-2 cm
---------------	--------

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Weidelgras

Welsches Weidelgras

(*Lolium multiflorum* ssp. *italicum*)

Charakteristika der Fruchtart:

Welsches Weidelgras ist ein schnellwüchsiges, mittelhohes überjähriges Horstgras mit hohem Ertragspotenzial und sehr hohem Futterwert. Nach der Aussaat hat Welsches Weidelgras aufgrund der schnellen Jugendentwicklung eine recht hohe Konkurrenzkraft. Vom Deutschen Weidelgras unterscheidet sich das Welsche Weidelgras in höheren Trockenmasseerträgen, höheren Wuchs und geringerer Ausdauerfähigkeit. Es wird hauptsächlich im Ackerfutterbau als Kleeergrasgemisch oder im Feldfutterbau eingesetzt. Für den Einsatz im Grünland ist die Fruchtart nur bedingt geeignet. Eine Aussaat nach der Hauptfruchternte ermöglicht noch einen Futterschnitt im Herbst. Mehrmalige Nutzung nach der Frühjahrsansaat beeinträchtigt die Überwinterungsfähigkeit. Es ist dem einjährigen Weidelgras immer dann vorzuziehen, wenn eine überjährige Nutzung (einmalige Überwinterung) vorgesehen ist. Bei Reinsaat muss eine ausreichende Andüngung sichergestellt werden.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Böden geeignet, ideal wächst Welsches Weidelgras auf luftfeuchten und niederschlagsreichen Standorten, sommertrockene Lagen sind nicht geeignet. Raue, staunasse Standorte wirken sich eher ungünstig aus.

Aussaat:

Untersaat:	März - Mai
Frühjahrsaussaat:	März - Mai
Herbstaussaat:	Juli - September

Untersaat:	20-25 kg/ha
Reinsaat:	30-35 kg/ha

Aussaattiefe:	1-2 cm
---------------	--------

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Weidelgras

Deutsches Weidelgras

(Lolium perenne)

Charakteristika der Fruchtart:

Deutsches Weidelgras ist ein ausdauerndes, horstbildendes Untergras mit dichter Narbe, guter Trittfestigkeit und gutem Nachwuchsvermögen. Diese Eigenschaften, gepaart mit einem sehr guten Futterwert, macht es zu einer wichtigen Komponente auf vielen Wiesen und Weiden. Durch seine hohe Konkurrenzkraft ist Dt. Weidelgras auch für Nachsaaten sehr gut geeignet. Ein sehr schneller Aufgang und sehr hohe Graserträge sorgen für gutes Futter. Dt. Weidelgras besitzt ein gutes Regenerationsvermögen, hat aber einen hohen Nährstoffbedarf, der jedoch geringer ist als bei Welschem Weidelgras. Frühe Sorten eignen sich für den Feldfutteranbau und für Dauergrünland, späte Sorten für Dauerweidensaatens und Untersaaten. In Mischungen, besonders mit Rotklee, ist die Fruchtart eine dauerhafte Komponente zur Sicherstellung der Futterqualität.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Lagen geeignet.

Beste Wachstumbedingungen herrschen auf frischen lehmigen/tonigen Böden, in Niederungslagen und in Küstengebieten. In rauen Höhenlagen mit längeren Schneedeckung ist der Anbau schwieriger, hier ist die Sortenwahl entscheidend.

Aussaat:

Frühjahr:	März-Mai
Herbst:	Mitte Juli-Mitte September

Aussaatstärke:	25-30 kg/ha
----------------	-------------

Aussaattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Wiesenschwingel

(Festuca pratensis)

Charakteristika der Fruchtart:

Wiesenschwingel ist sehr vielseitig verwendbar. Als horstbildendes, ausdauerndes Obergras hat er eine sehr gute Winterhärte und ist mit der Futterwertzahl 8 auch eine interessante Komponente in der Futterwirtschaft. Trotz rascher Jugendentwicklung hat Wiesenschwingel nur eine geringe Konkurrenzkraft gegen Weidelgräser, hier ist der Mischungsanteil der einzelnen Fruchtarten entscheidend für einen ausgeglichenen Bestand. Wiesenschwingel wird oft in Klee-, Luzerne-, Gras-, und für Weidemischungen verwendet. Er verträgt einen 3 bis 4 maligen Schnitt und auch eine nicht zu intensive Beweidung sehr gut und blüht relativ früh. Ein hoher Blattanteil beim Wiesenschwingel ermöglicht eine mittlere Nutzungsintensität.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet, gedeiht am besten in nährstoffreichen frischen und feuchten Lagen, kommt aber auch mit Mittelgebirgslagen und saisonal trockenen Standorten gut klar.

Aussaat:

Frühjahr:	März-April
Herbst:	Juli-August

Reinsaat:	25-35 kg/ha
-----------	-------------

Aussaattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Rotklee

(Trifolium pratense)

Charakteristika der Fruchtart:

Rotklee ein- bis mehrjährig und dadurch eher im Feldfutterbau und weniger im Grünland zu finden. Als hochwertige Futterkomponente können im Ansaatjahr, als Blanksaat, zwei Schnitte erfolgen. Im Folgejahr sind bis zu vier Schnitte möglich. Bei mehrjähriger Nutzung ist der Anbau im Gemenge mit Gräsern zu empfehlen, wobei der Kleeanteil mit zunehmender Dauer abnehmen wird. Hier eignen sich Deutsches Weidelgras und Wiesenschwingel sehr gut. Rotklee bildet eine deutliche Pfahlwurzel. Steht der Rotklee vor Wintergetreide vorgesehen, wird nach dem zweiten Schnitt umgebrochen. Zweijährige Nutzung lohnt nur bei langlebigen Sorten im Gemenge mit Gräsern. Der optimale Schnitzeitpunkt ist zu Beginn der Blüte. Rotklee folgt im allgemeinen auf Getreide und ist selbst eine ausgezeichnete Vorfrucht für Hackfrüchte, Winterweizen, Hafer und Mais.

Standortansprüche:

Rotklee gedeiht am besten auf Böden mit guter Wasserversorgung, der pH-Wert sollte 5,5 nicht unterschreiten. Saurer Sand-, trockener Kalkverwitterungs- und Schotterboden sind für den Rotklee ebensowenig geeignet wie Moorboden.

Aussaat:

Aussaatzeit: April-August

Reinsaat: 16-20 kg/ha
Gemenge: 10-12 kg/ha

Aussaattiefe: 1-2 cm
Reihenabstand: wie Getreide

Sorten:

Marieta (diploid)
Titus (tetraploid)

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Inkarnatklee

(Trifolium incarnatum)

Charakteristika der Fruchtart:

Inkarnatklee ist als überjährige Leguminose raschwüchsig, aber konkurrenzschwach. Er bildet ein stark verzweigtes Wurzelwerk, ist winterhart, aber kahlfrosthgefährdet und trittempfindlich, er eignet sich sehr gut zur Winterbegrünung. Für die Futternutzung ist er einschnittig. Inkarnatklee gilt unter den Kleearten als am besten geeignet zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit und hat den höchsten Humusreproduktionswert. Als Futter ist Inkarnatklee schmackhaft und proteinreich und ist somit eine sehr gute Komponente in Futtermischungen mit Gräsern. Auch als überwinternde Zwischenfrucht für die Herbst- und Frühjahrsnutzung (z.B. Landsberger Gemenge) wird diese Kleeart genutzt. Als Gründüngung liefert der N-Sammler 10-12 dt TM/ha (vor Winter) und 20-25 dt TM/ha (nach Winter). Seine pupurroten Blüten sind eine hervorragende Bienenweide.

Standortansprüche:

Die Ansprüche der Art an den Boden und die Bodenbearbeitung und Düngung sind gering, jedoch ist auf einen ausreichenden Kalkgehalt des Bodens zu achten.

Aussaat:

Hauptfrucht: Mitte April-Mai
Untersaat: März-April
Zwischenfrucht: Mittel Juli-September

Reinsaat: 25-30 kg/ha
Untersaat: 10-20 kg/ha
Gemenge: 20 kg/ha

Aussaattiefe: 1-2 cm
Reihenabstand: wie Getreide

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Luzerne

(Medicago sativa L.)

Charakteristika der Fruchtart:

Luzerne gilt als die Königin der Futterpflanzen, sie zählt zu den Leguminosen entwickelt ihre Triebe aber im Gegensatz zum Rotklee oberirdisch und ist daher empfindlicher gegenüber einem zu tiefen Schnitt, übermäßiger Beweidung und strengen Wintern. Futterwirtschaftlich bringt sie sehr hohe Energieleistung, hohe Mineralstoff- und Eiweißgehalte und trägt so wesentlich zu einem produktiven Feldfutterbau bei. Luzerne hat einen hohen Bedarf an Wärme, Sonneneinstrahlung und Wasser, aufgrund ihres ausgeprägten Wurzelwachstums verträgt sie aber auch trockneres Klima. Winterfest ist Luzerne bis -20°C, dies ist aber abhängig vom Vegetationszustand der Pflanzen im Herbst. Optimal ist dann eine Wuchshöhe von ca. 15 cm. Eine mehrjährige Nutzung ist möglich, Luzerne ist eine hervorragende Vorfrucht. Gegenüber sich selbst und anderen Leguminosen ist sie weniger verträglich und es bedarf Anbaupausen von 4-6 Jahren. Bei Neuansaat ist eine Impfung mit Knöllchenbakterien vor der Aussaat empfohlen.

Standortansprüche:

für alle Standorte geeignet, besonders für Trockenlagen

Aussaat:

Aussaatzeit: März-Ende August

FJ Blanksaat: 25-30 kg/ha
Untersaat: 20-25 kg/ha
Gemenge: 25 kg/ha

Aussaattiefe: 1-2 cm
Reihenabstand: wie Getreide

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Rauhafer

(Avena Strigosa)

Charakteristika der Fruchtart:

Rauhafer wird im Zwischenfruchtanbau als Gesundungsfrucht angesehen und ist sehr anspruchslos. Die Pflanze ist wirksam gegen wandernde Wurzel nematoden und bildet wie alle Gräser viel Wurzelmasse. Sie zählt zu den Mykorrhizabbildnern, lockert den Erdboden, erhöht die Luftdurchlässigkeit und die Fähigkeit des Bodens zur Wasserspeicherung.

Standortansprüche:

für alle Standorte geeignet, besonders für sandige und saure Böden

Aussaat:

Aussaatzeit: Ende Juli-September

Aussaatmenge: 60-70 kg/ha

Aussaattiefe: 2-4 cm
Reihenabstand: wie Getreide /Drillsaat empf.

Sorten:

diverse - auf Anfrage

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Buchweizen

(Fagopyrum esculentum)

Charakteristika der Fruchtart:

Der Anbau von Buchweizen ist nematodenneutral und hat dadurch eine positive phytosanitäre Wirkung. Buchweizen stellt geringe Ansprüche an den Boden und ist kaum anfällig gegen Krankheiten. Seine rasche Jugendentwicklung führt zu einer schnellen Bodenbedeckung, Beikraut wird unterdrückt und der Boden wird vor Erosion geschützt. Buchweizen blüht zirka 6 Wochen und kann sehr gut als Bienenweide genutzt werden, er friert sicher ab, da er äußerst frostempfindlich ist.

Standortansprüche/Saatfenster:

für alle Standorte geeignet

Aussaat:

Aussaatzeit: ab Mitte Juni
(Keimdauer ca. 12-15 Tage)

Aussaatmenge:
leichte Böden: 50-60 kg/ha
bessere Böden: 40-45 kg/ha

Aussaattiefe: 3-4 cm

Sorten:

diverse

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Phacelia

(Phacelia tanacetifolia)

Charakteristika der Fruchtart:

Der Anbau von Phacelia ist nematodenneutral und hat dadurch eine sehr gute phytosanitäre Bedeutung. Nematodenneutrale Sorten eignen sich sehr gut für Zuckerrübenfruchtfolgen. Phacelia bildet ein weit verzweigtes und tiefgehendes Wurzelsystem aus und ist somit sehr gut für ein aktives „Bodenleben“. Durch den Anbau von Phacelia kommt es zu einer schnellen Bodenbedeckung, Beikraut wird unterdrückt und der Boden vor Erosion geschützt. Durch die intensive blaue Blühfarbe ist Phacelia als Bienenweide sehr beliebt. Da Phacelia mit keiner bei uns heimischen Kulturpflanze verwandt ist, ist sie in der Lage, getreidereiche humuszehrende Fruchtfolgen aufzulockern. Phacelia ist frostempfindlich und friert über Winter ab, deshalb ist sie sehr empfehlenswert für die Mulchsaat vor Rüben oder Mais.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für jeden Standort geeignet. Phacelia reagiert sehr empfindlich auf Bodenverdichtungen. Nicht für Kartoffelfruchtfolgen geeignet, da hier die Eisenfleckigkeit gefördert wird.

Aussaat:

Aussaatzeit als ZF: Juni-September

Aussaatmenge: 10-15 kg/ha

Aussaattiefe: 2-3 cm (Dunkelkeimer)
Reihenabstand: wie Getreide

Sorten:

Amerigo u.a

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Senf

(Sinapis alba)

Charakteristika der Fruchtart:

Der Anbau von Senf liefert eine hohe Ausbeute an wertvoller organischer Substanz. Ein intensives und tiefgreifendes Wurzelsystem bietet aktiven Schutz gegen Erosion. Nematodenresistente Sorten eignen sich sehr gut als Zwischenfrucht in einer Getreide-, Zuckerrüben- oder Kartoffelfruchtfolge. Sorte Mega z.B. kann bis in den Spätherbst gesät werden. Sie wächst sehr schnell und bietet eine gute Bodenbedeckung. Dies macht es zu einer ausgezeichneten Gründüngungspflanze.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Nicht vor oder nach anderen Kruziferen, um die Übertragung von Krankheiten zu verhindern.

Aussaat:

Aussaatzeit als ZF:	Anfang Juli-Ende September
Aussaatmenge:	20-25 kg/ha

Aussaattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Sorten:

Mega u.a.

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Ölrettich

(Raphanus sativus)

Charakteristika der Fruchtart:

Ölrettich ist eine mit sich selbst vertragende Zwischenfruchtpflanze für fast alle Standorte. Dichtes Blattwerk und gute Konkurrenzkraft bewirken eine schnelle Bodenbedeckung, fördern die Schattengare und unterdrücken Unkräuter. Durch die Pfahlwurzelbildung wird eine tiefe Bodendurchwurzelung und eine bessere Aufschließung des Bodens erreicht und die Humusreproduktion verbessert. Auf sandigen Böden und bei Wassermangel reagiert die Pflanze jedoch mit deutlichen Wuchsdepressionen. Ölrettich hat einen relativ hohen Stickstoffbedarf. Trotz geringer Anfälligkeit gegen Kohlhernie sollte ein Anbau in Rapsfruchtfolgen nicht stattfinden.

Standortansprüche:

stellt keine speziellen Standortansprüche und wächst auf nahezu allen Böden

Aussaat:

Aussaatzeit als ZF:	Juli-Anfang September
Aussaatmenge:	25-30 kg/ha

Aussaattiefe:	2-3 cm
Reihenabstand:	wie Getreide-Drillsaat

Sorten:

diverse - auf Anfrage

Verpackungsgrößen

gesackt
BB

Aussaatstärken verschiedener Kulturen (in Reinsaat)

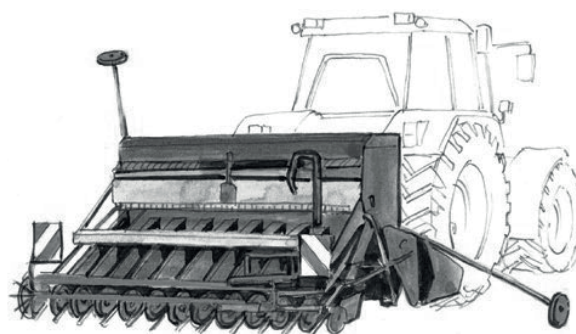
Gräser	
Art	Aussaatstärke
Deutsches Weidelgras	25 - 30 kg/ha
Einjähriges Weidelgras	30 - 35 kg/ha
Welsches Weidelgras	30 - 35 kg/ha
Bastardweidelgras	35 kg/ha
Knaulgras	10 - 15 kg/ha
Rohrschwengel	20 - 25 kg/ha
Rotschwengel	20 kg/ha
Wiesenschwengel	25 kg/ha
Schafschwengel	30 - 35 kg/ha
Wiesenlieschgras	15 kg/ha
Wiesenrispe	15 kg/ha
Wiesenschweidel	35 kg/ha
Rotes Straußgras	30 - 35 kg/ha

Kleesaaten	
Art	Aussaatstärke
Alexandrinerklee	30 kg/ha
Bokharaklee (weiß)	5 - 10 kg/ha
Bokharaklee (gelb)	5 - 10 kg/ha
Gelbklee	20 - 25 kg/ha
Hornklee	15 - 20 kg/ha
Inkarnatklee	25 - 30 kg/ha
Michelsklee	10 kg/ha
Perserklee	20 - 25 kg/ha
Rotklee	16 - 20 kg/ha
Weissklee	12 - 15 kg/ha
Schwedenklee	15 kg/ha
Sparriger Klee	30 kg/ha
Bockshornklee	10 - 20 kg/ha
Erdklee	25 - 30 kg/ha

Leguminosen	
Art	Aussaatstärke
Bitterlupine	100 - 120 kg/ha
Winterwicke	60 - 80 kg/ha
Pannonische Wicke	80 - 160 kg/ha
Sommerwicke	120 - 160 kg/ha
Serradella	40 kg/ha
Esparsette	140 - 180 kg/ha
Luzerne	25 - 30 kg/ha

Ölpflanzen (Grün-Düngung)	
Art	Aussaatstärke
Ölrettich	25 - 30 kg/ha
Winterrübse	13 - 20 kg/ha
Gelbsenf	20 - 25 kg/ha
Öllein	30 - 35 kg/ha
Sonnenblume	30 - 50 kg/ha

Sonstige Zwischenfruchtbestandteile	
Art	Aussaatstärke
Buchweizen	50- 60 kg/ha
Dauerstaudenroggen	100 - 120 kg/ha
Furchenkohl	3 - 4 kg/ha
Leindotter	6 kg/ha
Malve	15 kg/ha (Gründünger)
Markstammkohl	3 - 5 kg/ha
Phacelia	10 - 15 kg/ha
Ramtilkraut	10 kg/ha
Rauhafer/Sandhafer	60 - 70 kg/ha
Tagetes	10 kg/ha
Futterraps	15 - 20 kg/ha (Gründünger)
Sorghum/Sudan	6 - 20 kg/ha



fett markierte Fruchtarten sind als Einzelkomponente erhältlich